

Die Gewinner des grossen Pensionskassen-Ratings

LEISTUNGSVERGLEICH Gekürt werden die besten Vorsorgeanbieter bezüglich Anlagerendite, Zinsgutschriften an die versicherten Erwerbstätigen und günstiger Durchführungskosten.

Dominic Geissler

Schon zum 16. Mal werden die begehrten Awards für die besten Sammelstiftungen der Schweiz vergeben. Ausgezeichnet werden diejenigen KMU-Pensionskassen, die es im Rahmen des vom Beratungsunternehmen Weibel Hess & Partner durchgeführten Leistungsvergleichs an die Spitze geschafft haben.

Der Award für die beste Anlagerendite über zehn Jahre unter den teilautonomen Gemeinschafts- und Sammelstiftungen geht wie bereits in den letzten Jahren an Profond. Ihr Jahresschnitt steht auf 5,1%. Groupe Mutuel und Ascaro fol-

«Auffallend ist die Spannweite der eingeholten Kostenofferten.»

gen auf den Rängen zwei und drei. Bei den Vollversicherungen belegt Allianz Suisse den ersten Platz mit einer durchschnittlichen Rendite über zehn Jahre von 3,2%, gefolgt von Basler Versicherungen (3,04%) und Helvetia (2,97%).

Auffallend ist die Spannweite der eingeholten Kostenofferten. Eine Auszeichnung holen sich Tellco pkPRO bei den teilautonomen Sammelstiftungen und Helvetia bei den Vollversicherungen.

Die Sieger in den verschiedenen Kategorien des 16. Pensionskassen-Ratings

Kategorie	Rang	Award-Gewinner
Für die höchste Verzinsung über 10 Jahre (2011 – 2020) Teilautonome Gemeinschafts- und Sammelstiftungen	1	Profond Vorsorgeeinrichtung
	2	Groupe Mutuel
	3	Ascaro Vorsorge
Für die höchste Verzinsung über 10 Jahre (2011 – 2020) Vollversicherungen	1	Allianz Suisse
	2	Basler Versicherungen
	3	Swiss Life
Für die beste Anlagerendite über 3 Jahre (2018 – 2020) Teilautonome Gemeinschafts- und Sammelstiftungen	1	Revor Sammelstiftung
	2	Asga Pensionskasse
	3	Stiftung Abendrot
Für die beste Anlagerendite über 3 Jahre (2018 – 2020) Vollversicherungen	1	Allianz Suisse
	2	Helvetia
	3	Basler Versicherungen
Mystery Shopping Teilautonome Gemeinschafts- und Sammelstiftungen	1	Tellco pkPRO
	2	Fondation Patrimonia
	3	PKG Pensionskasse
Mystery Shopping Vollversicherungen	1	Helvetia
	2	PAX
	3	Allianz Suisse / Basler Versicherungen
Mystery Shopping 1e-Stiftungen (Risiko- und Verwaltungskostenprämien)	1	Liberty 1e Flex Investstiftung
	2	finpension 1e Sammelstiftung (yourpension)
	3	Agilis 1e Sammelstiftung
Mystery Shopping 1e-Stiftungen (Prämien und Stiftungsgebühren)	1	finpension 1e Sammelstiftung (yourpension)
	2	Credit Suisse Sammelstiftung 1e
	3	GEMINI
Servicequalität: Der beste Vorsorgeausweis Alle Stiftungen	1	TRANSPARENTA Sammelstiftung für berufliche Vorsorge
	2	AXA
	3	Nest Sammelstiftung

Quelle: www.pensionskassenvergleich.ch

Konstantin Wyser: «Vorsorgegeld altersgemäss investieren»
Fortsetzung von Seite 1

entwickelt. Diesen vor allem von Aktien-ertrag und Kurssteigerungen ausgelösten Effekt sollten besonders jüngere Erwerbstätige nutzen. Das Motto lautet: altersgemäss investieren. Auch Vierzigjährige haben bis zu einer womöglich erhofften Frührentierung mit sechzig Jahren ganze zwanzig Jahre Zeit für die Investmentchancen eines Aktienportfolios.

Die AHV muss für einen wegen der Alterung stetig steigenden Bevölkerungsteil Renten finanzieren und kommt deshalb in Nöte. Was wäre die beste Lösung?

Nüchtern betrachtet muss entweder das Pensionierungsalter höher geschoben oder für künftige Rentner die monatliche Auszahlung verringert werden. Beides stösst vermutlich auf Widerstand. Dabei sind die heutigen AHV-Jahresrenten mit oft rund 40000 Fr. für ein Paar eigentlich recht stattlich. Dafür ist rechnerisch ein Guthaben von 800000 Fr. notwendig, wenn mit einem Rentenumwandlungssatz von 5% kalkuliert würde.

Nun wird schon der Umwandlungssatz der obligatorischen beruflichen Vorsorge gesenkt. Wie kann die Rente der zweiten Vorsorgesäule verbessert werden?

Es fehlt an Mitbestimmung. Könnten wir innerhalb gewisser Bandbreiten alle Einfluss nehmen auf die Anlage unseres gesparten Pensionskassengeldes, läge mehr drin. Wer noch viele Jahre bis zu Pensionierung hat, würde sein Guthaben umfangreicher in langfristig chancenreiche Aktienportfolios investieren, als es die Pensionskassen für alle gleichgeschaltet tun. Jeder und jede würde darüber so entscheiden, dass es zur eigenen gesamten finanziellen Situation passt.

Ist dazu ein Systemwechsel zur freien Wahl der Pensionskasse nötig?



BILD: ZVG

«Es läge mehr drin, wenn wir die Anlage unseres Vorsorgegeldes beeinflussen könnten.»

Nein, vieles ist schon vorbereitet. Es müsste einfach die Einkommensschwelle, ab der eigenverantwortliche Pensionsgeldanlagen erlaubt sind, unter die dafür heute geltenden 130000 Fr. Jahressalar gesenkt werden, auf beispielsweise 85000 Fr. Was bis zu diesem Salärniveau vorsorgegespart würde, bliebe gemäss dem Standardvermögen der Pensionskasse angelegt. Alles weitere in der beruflichen Vorsorge Gesparte könnte nach eigenem Anlagetemperament diversifiziert investiert werden. Mehr Mitsprache in der beruflichen Vorsorge würde das Interesse der Bevölkerung steigern, ihr Finanzwissen verbessern und in der Folge das Alter auskömmlicher finanzieren.

Interview: Thomas Hengartner